

PRODUKTDATENBLATT

Sika MonoTop®-312 DE

Faserverstärkter, kunststoffmodifizierter Instandsetzungsmörtel der Klasse R3 nach EN 1504-3

BESCHREIBUNG

Sika MonoTop®-312 DE ist eine 1-komponentige Zementmörteltrockenmischung mit abgestimmter Sieblinie, Leichtzuschlagstoffen, Faserverstärkung und kunststoffvergütet.

Sika MonoTop®-312 DE ist chromatarm nach TRGS 613.

ANWENDUNG

- Betonersatz für die Instandsetzung von Normalbeton
 - Im Innen- und Außenbereich einsetzbar
 - Partielle und vollflächige Reprofilierung möglich
- Zulässige Expositionsklassen:
X0 / XC1-4 / XF1-4

PRODUKTINFORMATIONEN

Lieferform	25 kg Sack
Lagerfähigkeit	12 Monate ab Produktionsdatum
Lagerbedingungen	Das Produkt muss in unbeschädigten und ungeöffneten Originalgebinden unter trockenen Bedingungen gelagert werden.
Maximale Korngrösse	2 mm
Dichte	Frischmörtelrohichte: ca. 1,90 kg/dm ³ Trockenrohichte: ca. 1,68 kg/dm ³

PRODUKTMERKMALE/ VORTEILE

- Einfache und verarbeiterfreundliche Applikation
- Faserbewehrt
- Händisch sowie im Nassspritzverfahren zu verarbeiten
- Sehr gut für "Über-Kopf"-Verarbeitung geeignet
- Nur Wasserzugabe erforderlich
- Niedrige Frischmörtelrohichte
- Niedriges E-Modul
- Klassifizierung des Brandverhaltens nach DIN EN 13501 in A1

PRÜFZEUGNISSE

CE-Kennzeichnung nach EN 1504-3: Klasse R3

TECHNISCHE INFORMATIONEN

Druckfestigkeit	1d	ca. 5,8 N/mm ²
	7d	ca. 20 N/mm ²
	28d	ca. 33 N/mm ²
E-Modul (statisch)	ca. 17.000 N/mm ² ca. 23.000 N/mm ² (Dynamisch)	
Biegezugfestigkeit	1d	ca. 1,8 N/mm ²
	7d	ca. 3,6 N/mm ²
	28d	ca. 7,4 N/mm ²
Haftzugfestigkeit	≥ 1,5 N/mm ²	
Schwinden	≤ 0,8 mm/m	
Brandverhalten	Klassifizierung des Brandverhaltens nach DIN EN 13501-1 in A1	

ANWENDUNGSINFORMATIONEN

Mischverhältnis	3,75 - 4,0 Liter Wasser pro 25 kg Gebinde Sika MonoTop®-312 DE : Wasser = 100 : 15-16 (GWT)	
Materialverbrauch	ca. 1,55 kg/m ² pro mm Schichtdicke (Trockenmörtel)	
Schichtdicke	Schichtdicken / Arbeitsgang: 5 - 30 mm Reprofilierung von Ausbruchstellen: 100 mm	
Lufttemperatur	Min. +5 °C Max. +30°C	
Untergrundtemperatur	Min. +5 °C Max. +30 °C	
Verarbeitungszeit	+5 °C	ca. 80 min.
	+20 °C	ca. 45 min.
	+30 °C	ca. 20 min.

MESSWERTE

Alle technischen Daten, Maße und Angaben in diesem Datenblatt beruhen auf Labortests. Tatsächlich gemessene Daten können in der Praxis aufgrund von Umständen außerhalb unseres Einflussbereiches abweichen.

ÖKOLOGIE, GESUNDHEITS- UND ARBEITSSCHUTZ

CE Kennzeichnung
siehe Leistungserklärung

Gefahrenhinweise
GISCODE: ZP 1
siehe Sicherheitsdatenblatt

VERARBEITUNGSANWEISUNG

UNTERGRUNDQUALITÄT / VORBEREITUNG

Die Betonoberfläche muss fest, frei von losen und ab-sandenden Teilen, Staub und Schmutz sein. Farbre-ste und Reste von Entschalungsmitteln, insbesondere öl- und wachshaltige, sowie an der Oberfläche sitzende Zementschlämme müssen entfernt werden. Die Betonoberfläche ist durch geeignete Oberflächenvorbereitungsmaßnahmen, wie z. B. Druckluftstrahlen mit festem Strahlmittel bzw. Hochdruckwasserstrahlen (ab 400 bar) soweit vorzubereiten, bis der Zuschlag kuppenartig freiliegt und Abreißfestigkeiten ≥ 1,5 N/mm² erreicht werden.

Die Betonoberfläche muss bei der Verarbeitung matt-feucht sein, daher ist ein Vornässen vor dem Aufbringen von Sika MonoTop®-312 DE erforderlich. Stark ausgetrockneten Beton bereits am vorhergehenden Tag gründlich vornässen.

Korrodierte Bewehrungsstähle sind nach den anerkannten Regeln der Technik freizulegen und gemäß DIN EN ISO 12944, Teil 4 auf den Vorbereitungsgrad SA 2½ zu strahlen. Anschließend ist der Korrosionsschutz Sika MonoTop®-910 N mit Heizkörper- oder Flächenpinsel auf die vorbereiteten Bewehrungsseisen in zwei Arbeitsgängen mit mindestens 1 mm Trockenschichtdicke zu streichen.

Die Ausbruchstelle selbst kann mattfeucht sein, auf dem Bewehrungsstahl darf kein Wasserfilm vorliegen.

MISCHEN

Der Mörtel muss im angegebenen Mischungsverhältnis mit Wasser hergestellt werden. Es werden vorab ca. 90 % der max. Wassermenge in einem geeigneten Mischgefäß vorgelegt und unter ständigem Rühren Trockenmörtel zugegeben. Die verbleibende Restmenge von 10 % wird evtl. zur KonsistenzEinstellung benötigt. Eine Zugabe von Additiven oder anderen Zusatzmitteln ist nicht zulässig. Die Mischung muss knollenfrei und gleichmäßig sein, was eine Mischzeit von mindestens 3 Minuten erfordert. Niedertourige, elektrische Zwangsmischer sind erforderlich. Eine Reifezeit ist in der Regel nicht notwendig.

VERARBEITUNG

Sika MonoTop®-312 DE kann in Hand- bzw. Nassspritzapplikation verarbeitet werden. Da Sika MonoTop®-312 DE ohne Haftbrücke verarbeitet werden kann, ist zunächst eine dünne Kratzspachtelung in den Untergrund einzuarbeiten und im Anschluss nass-in-nass die vorgesehene Schichtdicke mit Sika MonoTop®-312 DE aufzubringen und gut zu verdichten. Hohlräume sind zu vermeiden. Optional können die Haftbrücken Sika MonoTop®-602 NEU oder Sika MonoTop®-910 N verwendet werden. Nach dem Aufbringen von Sika MonoTop®-312 DE kann die Oberfläche mit Holz- oder Kunststofftraufel (Reibebrett/Glättkelle) oder einem feinsporigen Schwammbrett bzw. Filzscheibe bearbeitet werden. Vor dem Abreiben anziehen lassen. Die anerkannten Handwerksregeln sind zu beachten.

Nassspritzverfahren

Sika MonoTop®-312 DE wird im Dichtstromverfahren gefördert. Die entsprechende Wassermenge ist vorzulegen, das Trockenmaterial wird zugegeben und 3 Minuten lang gemischt. Geeignet sind praktisch alle Nassspritzmaschinen, wie z. B. PFT, Putzmeister, Mader, Inotec usw.

Die Angaben der Maschinenhersteller bezüglich Luft-, Wasser- und Stromversorgung sind zu beachten. Um möglichst optimale Spritzergebnisse zu erzielen (hohe Verdichtung, geringer Rückprall) sollte in einem Spritzwinkel von 90 Grad gearbeitet werden.

Unsere Empfehlung von Verarbeitungsgeräten beruht auf Versuchen mit einem Gerät zum Zeitpunkt der Drucklegung des Produktdatenblattes. Da solche Geräte nicht durch Sika hergestellt und vertrieben werden sowie unterschiedlich konfiguriert und/oder ausgestattet und/oder abgewandelt sein können, entbindet diese Empfehlung den Verarbeiter nicht von eigenen Recherchen zu Maschinenkonfiguration, Einsatzfähigkeit und der Durchführung von Versuchen vor der endgültigen Verarbeitung. Sika übernimmt keine Haftung für den Erfolg oder Misserfolg beim Einsatz der Geräte.

Zusätzlich gilt für die Verarbeitung im Nassspritzverfahren

Die Verbindung und Haftung eines spritzapplizierten Mörtels auf einem mineralischen Untergrund basiert auf einer Verklammerung über die Rautiefe und auf einem guten Penetrationsvermögen (Porosität) sowie Benetzung zum Untergrund. Hochfeste Betone, vakuuminierte Oberflächen bzw. extrem geglättete, sehr dichte Betonoberflächen bedürfen einer intensiveren, dem Einzelfall angepassten Untergrundvorbereitung. Nach der Vorbereitung muss das grobe Korngerüst freiliegen. Das Entfernen der an der Oberfläche des Betons befindlichen Zementhaut reicht nicht aus. Im Einzelfall ist eine Probefläche zur Bestimmung der Haftung des Mörtels zur Betonoberfläche anzulegen. Eine abtragende Untergrundvorbereitung ist in jedem Fall vorzunehmen.

NACHBEHANDLUNG

Rasches Austrocknen, beispielsweise durch Sonne oder starke Luftbewegung, muss verhindert werden. Die Regeln für die Nachbehandlung von Mörteln sind daher zu beachten. Frisch hergestellte Flächen durch Abdecken mit Matten oder Plastikfolien bzw. durch Besprühen mit Wasser feucht halten. Konventionelle Nachbehandlung mind. 3 Tage.

GERÄTEREINIGUNG

Die Misch- und Verarbeitungsgeräte sind sofort nach Gebrauch mit Wasser zu säubern. Ausgehärtetes Material kann nur noch mechanisch entfernt werden.

LÄNDERSPEZIFISCHE DATEN

Die Angaben in diesem Produktdatenblatt sind gültig für das von der Sika Deutschland GmbH ausgelieferte Produkt. Bitte beachten Sie, dass Angaben in anderen Ländern davon abweichen können. Beachten Sie das im Ausland gültige Produktdatenblatt.

RECHTLICHE HINWEISE

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, vorausgesetzt die Produkte wurden sachgerecht gelagert und entsprechend der Vorgaben unserer jeweiligen Produktdatenblätter angewandt. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründen und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Informationen und Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgversprechenden Beurteilung durch Sika erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig an Sika übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck eigenverantwortlich zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs-, Liefer- und Zahlungsbedingungen, einzusehen und herunterzuladen unter www.sika.de. Es gilt das jeweils neueste Produktdatenblatt, das von uns angefordert oder im Internet unter www.sika.de heruntergeladen werden kann.

Sika Deutschland GmbH

Concrete
Peter-Schuhmacher-Straße 8
69181 Leimen
Telefon: +49 06224 988-04
Telefax: +49 06224 988-522
EMail: leimen@de.sika.com



PRODUKTDATENBLATT

Sika MonoTop®-312 DE
September 2022, Version 03.02
020302040030000276

SikaMonoTop-312DE-de-DE-(09-2022)-3-2.pdf

